

Crossover 2 - Starchild

Devil May Cry feat. Lineage 2 Teil 2

Von abgemeldet

Kapitel 1: Eine Legende...

"Du warst grossartig, einfach nur der beste Romeo." der kleine gut behaarte Mann mit Halbglatze, Goldkettchen und offener aber leicht gelblicher Bluse zog an der Zigarre, während er Romeo nacheilte. Dieser rubbelte sich mit einem Handtuch den Schweis aus den Nacken und schien seinem Manager kaum zuzuhören.

"Romeo, morgen ein Auftritt in L.A.? Ich hab fast alles klar, ich brauch nur noch deine Zusage." er hielt seinem Schützling ein Blatt Papier unter die Nase. Romeo schaffte es allerdings mit einer unglaublichen Langeweile noch nicht mal ansatzweise auf das Blatt Papier zu schauen.

"Neee, kein bock."

"Verdammt nochmal Romeo, deine Fans sind heiss auf dich, du wirst sie nur entäuschen.. Hey, ich rede mit dir!" Aufgebracht riss der Manager seine Papiere hoch und wedelte tobend mit den Händen.

Doch Romeo Redgrave hatte bereits die Tür seiner Umkleide zugeschlagen.

Er atmete spürbar aus, als die Tür hinter ihm geschlossen war. Sein Blick glitt durch die Kabine, wo bereits ein junger Mann sich aufhielt. Der Junge Mann trug ein Baseballkap und hatte rotblonde, strubelig wirkende Haare.

Er wirkte vom Gesicht fein, fast femin und seine Augen stachen wie giftgrüne Edelsteine hervor. Was nicht zum Bild des hübschen Jungen passen wollte, war das extrem ernste, fast verbitterte Gesicht. Dieser sass auf dem ledernen Sofa und staarte auf den senffarben Belag des Fussbodens. Romeo seufzte ausgiebig und lies sich neben ihm fallen. "Mensch, ich habe dir schon mal gesagt, du sollst nicht so ein Gesicht ziehen."

"Wie lange noch?" fragte der Junge als Gegenfrage anstatt auf Romeos Feststellung einzugehen. "So lange wies dauert, Reo.. egal woher du kommst, aber Zaubern gehört nicht gerade zu den Stärken des 21. Jahrhunderts." er griff nach der Cola, die für ihn auf einem kleinen Tisch bereit gestellt war und nahm einen ausgiebigen Schluck davon.

"Hör auf mich zu verarschen!" schrie der Junge, der von Romeo Reo genant wurde und sprang vom Sofa auf. Romeo Redgrave lies sich aber nicht beirren. "So lange wie es dauert. Wir finden die beiden Torwächter und das Starchild. Dann bekommst du deine Rache und ich alles andere..." war seine ruhige Antwort.

Dante warf die Beine auf den Tisch und gähnte ausgiebig. "Stell dich nicht so ein, als hättest du gerade eine höllenschwerere Aufgabe hinter dir. Der Dämon war eher eine Lachnummer."

Lady stemmte eine Hand in die Hüfte und schob ihre Sonnenbrille zurecht. Dante schnippte mit dem Finger "Aber hey, wie er dem Hausmädchen unter den Rock gekrochen ist, war doch der Brüller des Tages, das musst du zugeben."

Lady hob die Arme: "In gewisser Weise, auch wenn das arme Ding mir leid tat, den Hausdämon am rosa Unterhösschen zu haben."

"Oh, ihr seid schon da? Ich kam gar nicht dazu Essen zu kochen." Kyrie schritt die Treppe herunter und hatte sich eine Schürze umgebunden. "Eines muss man dir lassen Dante, nach Patty hast du doch wieder ein Hausmädchen für dich gefunden." Lady wirkte deutlich amüsiert.

"Na, schliesslich wohnt sie und ihre schlechtere Hälfte hier und das umsonst." Dante angelte sich die neuste Ausgabe des Waffenmagazins "Fire and Hell" um darin zu stöbern.

"Erinnere mich daran, wenn Nero wiedermal deinen Gerichtsvollzieher bezahlen will. Dann nimm ich dich beim Wort." Kyrie legte kontraproduktiv ein engelsgleiches Lächeln auf und faltete die Hände vor der weisen Schürze.

Dante zuckte hinter der Zeitschrift zusammen, was Lady mit einem trockenen "Das trifft." kommentierte.

Langsam öffnete sich daraufhin die Tür und eine stumme Gestalt die Tür zum "Devil May Cry". "Oh, Nero, hast du den Schleimdämon erwischt?" fragte sein Bruder, ohne wirklich von der Zeitschrift aufzusehen.

Daraufhin klebte ein unappetitlicher Schleimklumpen an dem Titelbild der Zeitung. "Gute Arbeit, Junge." Dante hob den Daumen, ohne wirklich in die Richtung seines Bruders zu sehen.

Lady hingegen schaute mit geweiteten Augen auf Nero, der gut angesäuert im Eingang des "Devil May Cry" stand. Über und über voll mit einer klebrig, violetten Substanz, deren Zuordnung durchaus schwer fiel.

Langsam, den Zorn herunter schluckend, das Dante ihn mit einem Auftrag dieser Art betraut hatte, ging er die Treppe hoch in seinen Wohnungsberreich.

Entgeistert sahen ihm Lady und Kyrie nach. "Du lieber Himmel. Nun sollte ich erst recht was kochen, sonst wird er die Laune für den Rest des Tages haben." mit diesen Worten verschwand Neros Freundin in der Küche, die ebenfalls im oberen Stockwerk lag.

"ein ganz normaler Tag mal wieder." schmunzelte Lady, ehe sie den Billiardstab zur Hand nahm. Hast du Lust auf eine kleine Runde, Dante?"

Trish schien es zu der gleichen Zeit eher in die Bibliothek der Stadt zu ziehen.

Das Klacken ihrer Stiefelabsätze war auf dem weisen Marmor zu hören, als sie sich zur Theke der Bibliothekarin begab. "Guten Morgen," begrüßte sie die ältere Dame hinter dem Tresen "Ist Professor Fabletime da?"

Die ältere Dame schaute von ihren Akten auf und lächelte freundlich: "Guten Morgen Trish, ja der Professor ist da. Sie wissen ja, wo sie den guten finden." Trish erwiderte die Freundlichkeit und verabschiedete sich mit einem Kopfnicken, ehe sie sich langsam in die Abteilung für Altertum und Geschichtsforschung begab.

Ein kleiner Bereich der Bibliothek, wo Fachleute auch die Geschichte des

Dämonenkrieges vor rund 2000 Jahren studierten. Alles was hier gefunden wurde und nicht zur öffentlichen Geschichtsschreibung gehörte, wanderte in gut verschlossenen Akten der Regierung. Nur wenige wussten überhaupt was hier geforscht wurde. Trish gehörte zu ihnen.

"Ah, Trish.." ein Mann, circa 40 Jahre alt hob seinen Blick von den Büchern, als die Dämonin eintratt. "Professor Fabletime." sie nickte sacht dem Mann entgegen. Professor Fabletime entsprach nicht gerade dem gerade dem Bild, was man sich unter einem Forscher vorstellte. Er war circa 1,80 gross, hatte warme, nussbraune Augen und ein strubeliges, wirres Haar. Sein Gesicht war von kleinen Lachfältchen durchzogen und seine Schläfen hatten bereits den Ansatz von grauen Haaren.

"Gut das du auf meinen Anruf gekommen bist, ich bräuchte eine Meinung von einer Dämonin." begann der Professor ohne Umschweife.

"Um was geht es? Sie haben sehr geheimnisvoll am Telefon gewirkt." Trish gesellte sich mit ihm an den seinen Arbeitstisch.

"Um etwas was wir bei Grabungen gefunden haben. Ein Gebiet im südamerikanischen Dschungel. Wir vermuten diesen Ort als den letzten Kriegsschauplatz, wo Sparda gekämpft hat." Trish sah ihn nachdenklich an: "Südamerika?"

Der Forscher nickte: "Ja, genauer gesagt in den Anden. Es scheint so als wäre dort eines der wichtigsten Stützpunkte der Dämonen gewesen, aber es ist ehrlich gesagt unwichtig zu dem was ich dir zeigen will."

Wenn er davor nicht die Aufmerksamkeit der Dämonin hatte, dann wurde sie jetzt hellhörig. Etwas was den letzten Schauplatz des Dämonenkrieges unwichtig machte? Fabletime erkannte ihre Neugierde in dem sonst unterkühlten Gesicht von Trish und lächelte.

"Wir haben das hier gefunden" er rollte ein grosses und brüchiges Pergament aus, das mit Schriftzeichen versehen war, die eindeutig dämonischer Natur waren.

"Diese Schriftrolle erzählt von einer Legende, wo es um ein sogenanntes "ewiges Feuer" oder "ewiges Licht" und ein sogenanntes "Sternenkind" geht.

Wir haben es inzwischen die "Starchildlegende" getauft. Die Legende erzählt davon, das genau diese Wesen in unregelmässigen Zeiträumen von mehreren Millionen oder Milliarden Jahren aufeinandertreffen und sich gegenseitig bekämpfen. Wenn ich die Schriftzeichen richtig gedeutet habe, handelt es sich bei den beiden Wesen um Mächte, die selbst die Dämonen stark beunruhigt haben müssen. Jedesmal, wenn es zu einem Kampf kam, hatte es schwerwiegende Konsequenzen für die bekannte Welt, egal welches der beiden Wesen danach gewann. Die Schriftzüge sprechen von einem wahren Armageddon."

"Weltuntergangsstimmung auf einer Schriftrolle der Dämonen? Das ist wirklich was neues." Trish studierte die Rolle eingehend. "Wir reden allerdings schon über einen phänomenalen Zeitraum. Millionen oder Milliarden Jahre..." Trish schüttelte ungläubig den Kopf. Fabletime nickte matt: "Der Zeitraum ist wirklich jenseits von gut und böse, aber es gibt noch ein paar Dinge die du wissen solltest." fuhr er fort.

"Interessant sind die Beschreibungen über das Starchild. Es wird nicht genau gesagt was es ist. Ein Wesen, ein Gegenstand.. genauso wie das "Ewige Licht". Sie werden nicht näher definiert.

Mir ist allerdings aufgefallen, dass das Starchild wohl zwei Wesen zur Seite bekommt, egal wo es auftaucht. Zwei Geschöpfe.. Personen, die wohl die Gegensätze der Welt darstellen. Gut und Böse. Diese Wesen werden "Wächter" genannt. Die "Wächter" haben wohl die Aufgabe das Starchild zu beschützen, besonderst vor Einwirkungen

von ausen. Warum, ist mir allerdings ein Rätsel. Ob das Starchild erst brauch um seine Macht zu etablieren, oder weil es vor dem Kampf beeinflussbar ist. Ich kann es wirklich nicht sagen." fuhr Professor Fabletime fort. Seine Hand glitt nachdenklich durch seine nussbraunen Haare.

Die Zeichen, die lesbar waren, hatten zwar einen extrem alten Dialekt, stimmten aber mit der Übersetzung von Fabletime überein. Die Schrift sprach von einer wahren Weltuntergangsstimmung, sollten diese beiden Mächte aufeinanderstossen.

"Was macht sie so sicher, das wir hier keinem Märchen aufsitzen sondern einer Legende, Professor? Einer Legende sagt man immer ein Quentchen Warhheit nach."

Der Professor wiegte kurz den Kopf und verschränkte die Arme vor der Brust. "Der Zeitraum des letzten Zusammentreffens wird in den gleichen Zeitraum gelegt, wie die Dinosaurier austarben. Hinzu kommt noch, das es eine dämonische Schriftrolle ist, die nicht dafür gedacht war, das Menschen sie lesen. Dazu benutzen Dämonen hier eine zu komplexen Dialekt und die Beschreibung ist deutlich sachlich, wie ein Bericht. Keine blumige Aussprache, wie es Dämonen schätzen, wenn sie ihre Opfer in ihren Bann ziehen wollen. Und es gibt noch etwas, und deshalb habe ich dich angerufen."

er deutete auf einen Schriftzug ganz unten auf der Rolle. Trish folgte mit ihrem Blick und las laut vor: "Berial, Wächter der Totenpforte, Bote des .." sie stutzte "..Gran Kain."

"ich wusste es würde dir auffallen. Deine Erzählungen bezüglich eurem "Ausflug" sind mir nicht entfallen. Gran Kain ist doch der Gott dieses Wesens mit einem Flügel, diesem Kamael..."